

Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **83 (1971)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 1970

Argovia, Band 82/1970: WALTER ALLEMANN, *Beiträge zur Aargauischen Militärgeschichte 1803–1847*. Zürcher Dissertation. Die vorliegende Arbeit füllt eine Lücke, die jedermann, der sich mit Aargauer Geschichte befaßt, bisher als solche empfunden hat. Den Zeitraum von 1848 bis 1874 beschlägt eine zweite Zürcher Dissertation – nicht in der *Argovia* erschienen – von VIKTOR ERNE, *Beiträge zur Geschichte der Aargauer Miliz 1848–1874*. Sie soll aber hier aufgeführt werden als Fortsetzung der eingangs erwähnten Arbeit. Die beiden Autoren haben ihre Arbeiten in glücklicher Weise aufeinander abgestimmt.

Aargauer Urkunden: Die Reihe dürfte 1971/72 durch einen weiteren Band fortgesetzt werden mit der Publikation der jetzt in Bearbeitung befindlichen Bibersteiner Urkunden.

Jahresversammlung (halbtägig): Sie fand am 24. Oktober 1970 im Vortragssaal der dem Kloster Fahr angegliederten Bäuerinnenschule statt, der uns in verdankenswerter Weise vom Praepositus Pater HILARIUS ESTERMANN für die Geschäftssitzung zur Verfügung gestellt wurde.

Anschließend fand eine Führung durch die Kostbarkeiten des Klosters Fahr und die schön renovierte Kirche statt. Für die Führung hatte sich der Inventarisator der Aargauischen Kunstdenkmäler, Herr Dr. PETER HOEGGER, bereitwillig zur Verfügung gestellt. Leider erkrankte er, und so übernahm Herr Pater Hilarius Estermann die Aufgabe, der er sich in glänzendster überaus lebendiger Weise entledigte. Wir danken Herrn Pater Estermann auch hier für seine herzliche Bereitschaft.

Freudenau. Nachdem die Untersuchungen 1969 (vgl. *Argovia* 82 S. 290) im Flußbett der Aare kein Resultat ergeben hatten, entschloß sich Professor R. LAUR-BELART zu Grabungen auf dem Lande im nächsten Umkreis der Ruine Freudenau mit Erlaubnis der Landbesitzerin, der NOK. Was gesucht wurde – ein römisches oder mittelalterliches Straßenbett – als Zufahrt zu der vermuteten Brückenstelle, wurde nicht gefunden; dafür unerwartete, bisher nicht bekannte interessante zur Freudenau gehörige Bauteile, deren Deutung durch ergänzende Grabungen 1971 ermöglicht werden soll. Die Gemeinde Untersiggental erklärte sich in verdankenswerter Weise bereit, dafür zu sorgen, daß die Grabungsstelle offen und zugänglich gehalten werden wird.

Vortragsabend. Auf Anregung der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Aargau verbanden sich die beiden Gesellschaften zur Durchführung eines Vortragsabends. Der Referent, Herr Dr. J. MÜLLER, in Aarau aufgewachsen und Absolvent der Aargauischen Kantonsschule und der ETH (Physik), gegenwärtig am Bureau international des poids et mesures, Sèvres, sprach über das Thema *Datierung durch Münzenfunde. Eine neue statistische Methode und ihre Anwendung auf das römische Theater in Lenzburg* (Januar 1971).

Rolf Zschokke

Rechnung Grabungsfonds

Saldo der Rechnung 1968	16.64
Zins	<u>-60</u>
	<u>17.24</u>

Fonds lebenslänglicher Mitglieder

Saldo der Rechnung 1968	525.78
Zins	<u>21.-</u>
	<u>546.78</u>

Vermögensrechnung

Saldo der Betriebsrechnung	20 348.59
Saldo Urkundenfonds	27 358.63
Saldo Grabungsfonds	17.24
Saldo Fonds lebenslänglicher Mitglieder	<u>546.78</u>
	48 271.24

abzüglich:

Rückstellung für Band Argovia 81	<u>9 500.-</u>
	<u>38 771.24</u>

Vermögensstand

Vermögen am 31. Januar 1969	34 715.34
Vermögen am 31. Januar 1970	<u>38 771.24</u>
Vermehrung	<u>4 055.90</u>

Bericht der Revisoren zur Rechnung 1969

Suhr/Baden, den 5. August 1970

An die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren!

Die Unterzeichneten haben als Rechnungsrevisoren Ihrer Gesellschaft die ihnen von Ihrem Kassier, Herrn Hans Sauerländer, Aarau, vorgelegten Jahresrechnungen der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau für das Jahr 1969 geprüft.

Wir kontrollierten die Ausgaben und stichprobeweise die Einnahmen Ihrer Gesellschaft und konnten anhand der überprüften Belege Übereinstimmung mit den getroffenen Buchungen feststellen.

Wir haben uns davon überzeugt, daß die ausgewiesenen Saldi der Allgemeinen Rechnung, des Urkundenfonds, des Grabungsfonds und des Fonds für lebenslängliche Mitglieder von total *Fr. 48 271.24* durch folgende, auf den Rechnungsabschluß vorhandene Kapitalbeträge gedeckt waren:

Fr. 11 935.34	Postcheckguthaben
<u>Fr. 36 335.90</u>	Bankguthaben
<u>Fr. 48 271.24</u>	total

Nach Abzug einer Rückstellung für *Argovia*, Band 81, von *Fr. 9500.-* beträgt das ausgewiesene Nettovermögen noch

Fr. 38 771.24.

Wir empfehlen Ihnen, die Jahresrechnung 1969 zu genehmigen und dem Kassier sowie den verantwortlichen Organen der Gesellschaft für deren verdienstvolle Tätigkeit bestens zu danken.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Revisoren:

S. Wetzel
F. Zürni

Rechnung 1970

Betriebsrechnung

<i>Einnahmen</i>	Fr.
Saldo der Rechnung 1969	20 348.59
Staatsbeitrag 1970	800.-
Mitgliederbeiträge: Einzelmitglieder	5 630.80
Gemeindemitglieder	2 455.-
Kollektivmitglieder	812.-
Schulen	735.-
	9 632.80
Beitrag Elisabethenstiftung Nesselbach	2 000.-
Schriftenverkauf durch Gesellschaft	421.55
durch Verlag	706.50
Zins Sparbuch	349.15
Rückerstattung Verrechnungssteuer	165.65
Auflösung Sparheft 61440.08 (Grabungsfonds)	17.80
Beiträge für Arbeit Koller in Argovia 81	15 766.-
Beitrag Dr. Allemann für Argovia 82	3 000.-
Verschiedenes	66.-
	53 274.04
 <i>Ausgaben</i>	
Beiträge an andere Gesellschaften	165.-
Spesen Vorstandssitzungen	59.80
Drucksachen und Formulare	738.15
Postscheckgebühren	32.40
Versicherungen	47.50
Kranz- und Blumenspenden	153.30
Beitrag an die Untersuchungen Römerbrücke Stilli	1 939.65
Herstellungskosten Argovia 81	25 792.85
Herstellungskosten Argovia 82	21 427.30
	50 355.95
Vortrag auf neue Rechnung	2 918.09
	53 274.04

Rechnung Urkundenfonds

<i>Einnahmen</i>	
Saldo der Rechnung 1969	27 358.63
Schriftenverkauf durch Gesellschaft	-.-
durch Verlag	658.05
Staatsbeitrag 1969	2 000.-
Zins Sparbuch	679.60
Rückerstattung Verrechnungssteuer	224.50
	30 920.78

Ausgaben

Nachbinden von folgenden Bänden der Aargauer Urkunden:

je 10 Exemplare 2, 3, 6, 10–15	
je 5 Exemplare 5, 7, 8	1 396.50
Vortrag auf neue Rechnung	29 524.28
	<u>30 920.78</u>

Fonds lebenslänglicher Mitglieder

Saldo der Rechnung 1969	546.78
Zins	21.77
	<u>568.55</u>

Vermögensrechnung

Saldo der Betriebsrechnung	2 918.09
Saldo Urkundenfonds	29 524.28
Saldo Fonds lebenslänglicher Mitglieder	568.55
	<u>33 010.92</u>

Vermögensstand

Vermögen am 31. Januar 1970	38 771.24
Vermögen am 31. Januar 1971	33 010.92
Verminderung	<u>5 760.32</u>

Bericht der Revisoren zur Rechnung 1970

Suhr/Baden, den 5. August 1971

An die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren!

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren Ihrer Gesellschaft haben wir die uns von Ihrem Kassier, Herrn Hans Sauerländer, Aarau, vorgelegte Jahresrechnung pro 1970 geprüft.

Die Einnahmen und Ausgaben der ordentlichen Rechnung, des Grabungsfonds, des Urkundenfonds und des Fonds für lebenslängliche Mitglieder haben wir auf Grund der uns vorgelegten Belege mit den in den genannten Rechnungen ausgewiesenen Beträgen verglichen und in Ordnung befunden. Der Grabungsfonds wurde im Rechnungsjahr aufgelöst und der unbedeutende Restbetrag zweckentsprechend verwendet.

Wir überzeugten uns ferner davon, daß das in der Rechnung ausgewiesene Vermögen von Fr. 33010.92 auf den Abschlußtag vorhanden war. Es setzt sich aus folgenden Kapitalbeträgen zusammen:

Fr. 168.69	Postscheckguthaben
Fr. 32 842.23	Bankguthaben
<u>Fr. 33 010.92</u>	total

Wir empfehlen Ihnen daher, die Jahresrechnung 1970 zu genehmigen, dem Kassier für seine große Arbeit zu danken und ihm und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Revisoren:

S. Wetzel
F. Zürni